

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **47 (1940)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tausende junger Männer, die über die nötige Begabung für eine volle Berufslehre verfügten, gar nicht oder nur ungenügend beruflich geschult wurden, sodaß sie das ohnehin zu große Heer der Ungelernten gewaltig vermehrten und damit den Arbeitsmarkt und die Arbeitslosenkassen in den Jahren der Wirtschaftsdepression schwer belasteten. Mit aller Kraft arbeitet der Verband der Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge mit den ihm angeschlossenen 300 Berufsberatungsstellen daran, die Berufswahl der schulfreiwerdenden Söhne und Töchter rechtzeitig abzuklären und genügend geeignete Lehrstellen in Handwerk, Handel und Industrie zu finden. Das Vertrauen und Verständnis, welches die Berufsberatung bei diesen Bemühungen in den Kreisen der Lehrerschaft, der Eltern und der Arbeitgeber findet, läßt uns hoffen, daß letzten Endes nächstes Frühjahr doch der größte Teil der schulfreiwerdenden Kinder in geeigneten Lehr- und Arbeitsstellen untergebracht werden kann. Gewiß werden viele Familien es besonders schwer haben, die für eine Berufslehre nötigen finanziellen Opfer aufzubringen. Der Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge verhandelt deshalb mit allen Stipendienstellen über die Möglichkeit, in diesen außerordentlichen Zeiten größere Stipendienbeträge flüssig zu machen und dadurch manchem strebsamen jungen Schweizer trotz aller Schwierigkeiten die passende berufliche Ausbildung zu erleichtern.

**Wandkalender.** Die Erinnerung an die Schweizerische Landesausstellung von 1939 wird unter den Schweizern noch lange lebendig bleiben. Diese Erinnerung hält in gediegener Art der Wandkalender von Orell Füssli-Annöncen A.-G. für 1940 fest, indem er Bilder der eindruckvollsten Hallen der Höhenstraße, nämlich der Darstellung der Wehrbereitschaft und des Gelöbnisses wiedergibt.

**Humor in ernster Zeit.** Aus Deutschland sind uns vor einiger Zeit durch einen Textilfachmann nachstehende Verse übermittelt worden. Der Verfasser derselben ist uns unbe-

kannt, da er aber die neuesten Erfindungen der Chemie auf dem Faserstoffgebiet — trotz einem feinen spöttischen Unterton — mit köstlichem Humor schildert, machen wir einmal eine Ausnahme von dem sonst geltenden Grundsatz, welcher heißt: Anonymes wandert in den Papierkorb.

#### Der gute Anzug aus Holz!

Heut' wird wegen der Devisen, Selbstgemachtes hoch gepriesen;  
Was wir selber fabrizieren, müssen wir nicht importieren.

Baumwoll' können wir entbehren, die Erfinder — wie wir  
hören —  
Stellen sie schon chemisch her, so wie echte... ungefähr.

Ist es nicht ein gutes Zeichen, daß man schon aus unsern  
Eichen  
Wolle macht, so weich und fein, daß es könnte — echte sein?

Aus den Eichen, Erlen, Kiefern, wird man künftig Kamm-  
garn liefern;  
Ja, man zeigt schon mit Stolz: Cheviot aus Buchenholz!

Viele jährlich Stoffe wirken aus den silberweißen Birken,  
Und der Schneider, den Du hast, macht den Anzug ohne Ast.

Wer kein armer Lazaroni, nimmt zum Anzug Mahagoni.  
Nicht gehört zum guten Ton, Ceder, weil vom Libanon.

Ruhest Du im Waldesmoose, suchst Du Stoff zur neuen Hose  
Dir von diesem, jenem Baum, — man verübelt es Dir kaum.

Aus dem Wald kannst Du beziehen, neben schönen Poesien,  
Waldeslust und Jagdhornton, nun auch schon die Konfektion.

Noch grünt das Laub an allen Aesten — morgen sind's viel-  
leicht schon Westen  
Oder Knickerbocker bald; „Wer hat Dich Du schöner Wald“?

## LITERATUR

**Erfinder-Taschenbuch.** Von Rob. Kahlert. Verlag der Deutschen Arbeitsfront, Berlin. 185 Seiten oktav. Preis geb. RM. 4.20, broschiert RM. 3.50. — Der Verfasser des vorliegenden Erfinder-Taschenbuches hat sich die Aufgabe gestellt, eine übersichtliche Darstellung der gesetzlichen Bestimmungen sowie eine leicht verständliche Einführung in den gewerblichen Rechtsschutz zu schildern. Als Fachgruppenwarter im Fachamt Eisen und Metall konnte er aus den langjährigen Erfahrungen seiner dienstlichen Tätigkeit schöpfen. Das Buch ist sehr übersichtlich gegliedert, erklärt einleitend zuerst den Sinn und Zweck des Deutschen Patentgesetzes, gibt sodann anhand von Beispielen eine Begriffsdefinition was eine Erfindung ist und beschreibt hierauf alle Vorschriften, Wege und Prüfungen von der Anmeldung eines Patentanspruches bis zur Erteilung des Patentbesitzes und der Dauer desselben. In einem weiteren Abschnitt bespricht er die Verwertungsmöglichkeiten und zeigt dabei manche Wege. Es folgen dann zwei Abschnitte, die über die Begriffe Gebrauchsmuster und Warenzeichen Aufklärung geben und die entsprechenden Bestimmungen, Schutzansprüche usw. erläutern. In kurzen und klaren Abschnitten beschreibt der Verfasser ferner noch die Anforderungen, die bei der Anmeldung eines Patentanspruches in den übrigen europäischen Ländern und in U. S. A. zu erfüllen sind. Das Buch wird allen denen, die sich mit Patentangelegenheiten zu befassen haben, gute Dienste leisten.

**A. S. T. M. Standards on textile materials.** Herausgeber American Society for testing materials, 260 S. Broad Street, Philadelphia, Pa. U. S. A. Preis, broschiert 2 Dollars. — Im Oktober 1939 ist die neue Jahresausgabe dieses bekannten Werkes, das die Vorschriften, die in den Vereinigten Staaten von Nordamerika für die Prüfung von Textilmaterialien Gültigkeit haben, enthält. Eingeleitet wird das Buch durch eine alphabetische Aufstellung, welche die Bezeichnungen der textilen Rohstoffe, der Maschinen und Methoden für deren Untersuchung und Prüfung, die Bestimmung der relativen Feuchtigkeit, die Materialbestimmung und -bezeichnung in Web- und Wirkwaren usw. erklärt. In einem kurzen Abschnitt werden die Vorschriften für die Prüfung von Asbest und Asbestzeugnissen behandelt. Sehr umfangreich sind sodann die Angaben über die Prüfung von Baumwolle und Baumwollwaren. Es folgen darauf Jute und anschließend Rayon und Rayonerzeugnisse. Der stets zunehmenden Bedeutung der künstlichen Fasern entsprechend, sind diese Prüfungsmethoden von Jahr zu Jahr erweitert worden. Dieser Abschnitt wie auch der folgende über die Wolle geben recht wertvolle Aufschlüsse. — Die neue Jahresausgabe, die insgesamt 325 Seiten umfaßt, enthält noch verschiedene Anhänge, von denen wir die vergleichenden Garntabellen, mikro-photographische Darstellungen und eine alphabetische Aufstellung von textilen Bezeichnungen und Fachausdrücken erwähnen.

## PATENT-BERICHTE

### Schweiz

#### Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19 c, No. 207 481. Textilprodukt. — Naamlooze Vennootschap Maatschappij tot Beheer en Exploitatie van Octrooien,

Zeekant 57, Haag (Niederlande). Priorität: Ver. St. v. A., 7. Februar 1936.

Cl. 22 i, n° 207 483. Outil pour la confection de tapis de Smyrne. — Madame Berthe Rossel, 6a, Rue du collègue, Peseux (Neuchâtel, Suisse).